



Astrid Zimmermann (Presseclub Concordia), Tessa Prager (News), Augustine Wöss (ORF), Brigitte Handlos (ORF), Wirtschaftsjournalistin Lydia Ninz und die derzeitige Vorsitzende des Frauennetzwerks Medien, Edith Stohl (ORF).

”

Die sechs Medienfrauen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Frauennetzwerk Medien einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen Besserstellung von Frauen.

Medien-Frauen

Sechs Journalistinnen wurden mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

“

••• Von Dinko Fejzuli

WIEN. Auszeichnungsreigen für das Frauennetzwerk Medien: Die Vorsitzende Edith Stohl (ORF) sowie die langjährige ehemalige Vorsitzende Brigitte Handlos (ORF) wurden mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Astrid Zimmermann (Presseclub Concordia), Tessa Prager (News), Wirtschafts-

journalistin Lydia Ninz sowie Augustine Wöss (ORF) erhielten das Silberne Ehrenzeichen.

Die sechs Medienfrauen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Frauennetzwerk Medien einen bedeutenden Beitrag zur gesellschaftlichen Besserstellung von Frauen, insbesondere von jenen Frauen, die in Medien- und Kommunikationsberufen tätig sind; darüber hinaus setzen sie sich dafür

ein, dass Frauen in Medien so dargestellt werden, wie es ihrer Lebensrealität entspricht.

Persönliche Kontakte

Das Frauennetzwerk Medien wurde 1999 von Astrid Zimmermann gemeinsam mit den jetzt Ausgezeichneten als überparteilicher Verein mit dem Ziel gegründet, ein Forum für persönliche Kontakte und Informationen für Frauen zu schaffen, die in und

mit Medien arbeiten. Aktivitäten der rund 300 Medienfrauen sind u.a. die jährliche Verleihung des Wiener Journalistinnen-Preises und des „rosa Handtaschls“ – ein Negativ-Preis für medialen Sexismus – sowie regelmäßig veranstaltete Medien-Talks und Podiumsdiskussionen. Das Frauennetzwerk Medien unterstützt ebenfalls Berufsein- und Umsteigerinnen im Rahmen eines eigenen Mentoringprogramms.

Förder-Rekord

Fernsehfonds Austria für „Maximilian“.

WIEN. Der vom Fernsehfonds Austria mit 3,2 Mio. € geförderte historische TV-Dreiteiler „Maximilian: Das Spiel von Macht und Liebe“ wird am 1., 2. und 3. März auf ORF erstmals ausgestrahlt. Die Fördersumme ist die höchste je vergebene seit Bestehen des Fernsehfonds Austria. Der Fernsehfonds Austria, eingerichtet bei der RTR, hat ein Jahres-

budget von 13,5 Mio. € und ist die größte Förderstelle für Fernsehproduktionen in Österreich. Gefördert wird die Herstellung von Fernsehfilmen, -serien und -dokumentationen mit einem klar erkennbaren wirtschaftlichen Österreichbezug von Produktionsunternehmen mit einer Betriebsstätte oder Zweigniederlassung in Österreich.

www.fernsehfonds.at



© ORF/Milenko Badžic